

Jahresbericht 2020

Zusammenarbeit mit dem AfSO

Bewältigung der Corona-Pandemie: Nach Ausbruch der Corona-Pandemie bildeten das AfSO und INSOS SG-AI einen Krisenstab, um je nach Dringlichkeit die aktuelle Situation zu beurteilen und gemeinsam den nötigen Handlungsbedarf zu bestimmen, um die sozialen Organisationen bestmöglich bei der Bewältigung der Corona-Krise zu unterstützen. Von März bis Dezember gab es mehr als 20 Sitzungen im Krisenstab und unzählige bilaterale Absprachen zwischen dem Präsidenten und dem AfSO. An einer Sitzung des Vorstands im Juli, an der Christina Manser als Leiterin des AfSO teilnahm, und an einem Treffen mit der Regierungsrätin Laura Bucher im Dezember, an der eine Delegation des Vorstands und des AfSO teilnahm, wurden insbesondere die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie analysiert und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Dieser Prozess war Ende Dezember noch nicht abgeschlossen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass INSOS SG-AI und das AfSO das Krisenmanagement in einer gut aufeinander abgestimmten Zusammenarbeit gemeinsam gestalteten.

Intensivbetreuung: Im Oktober 2020 reichte der Vorstand beim Amt für Soziales einen Antrag zur Bildung einer Begleitgruppe zur Umsetzung eines Angebots Intensivbetreuung im Kanton St. Gallen ein. Die Ziele der Begleitgruppe können folgendermassen zusammengefasst werden: In fünf Jahren besteht im Kanton St. Gallen ein bedarfsgerechtes, durchlässiges Angebot an Intensivbetreuungsplätzen, das nachhaltig und vernetzt aufgestellt ist. Eine Abklärungsstelle sichert die Zusammenarbeit und Fachlichkeit. Das Thema Intensivbetreuung wird im Rahmen der Angebotsplanung aufgegriffen. Coronabedingt konnten die letzten Fragestellungen zur Neufassung der Charta zur Sicherstellung der Begleitung in anspruchsvollen Situationen noch nicht geklärt werden.

Zusammenarbeitsvereinbarung: Ende Dezember ist die für die Jahre 2018-2020 gültige Zusammenarbeitsvereinbarung AfSO/INSOS SG-AI abgelaufen. Da die verfügbaren Ressourcen der Zusammenarbeit zwischen AfSO und INSOS SG-AI dieses Jahr zu einem grossen Teil in die Bewältigung der Corona-Pandemie flossen und sich die Form der Zusammenarbeit bewährt hat, wurde die Zusammenarbeitsvereinbarung um ein weiteres Jahr verlängert.

Planungsbericht für die Jahre 2021-23: Die Arbeiten am Planungsbericht 2021, den das AfSO erarbeitet, sind in vollem Gange. INSOS SG-AI ist intensiv in den Erarbeitungsprozess einbezogen. Als Erstes wurde das bestehende Angebot und die Entwicklung des Bedarfs der Leistungsnutzenden analysiert.

Zusammenarbeit mit der SVA St. Gallen

Planungsgruppe INSOS-SVA: Die Planungsgruppe bearbeitet kontinuierlich die laufenden Fragen und Veränderungen, die sich in der beruflichen Integration ergeben oder abzeichnen. Auch die gemeinsamen Definitionen der Leistungsangebote werden laufend aktualisiert. Leider konnte im November der traditionelle Gesamtinformationsanlass coronabedingt nicht stattfinden. Für 2021 ist der Anlass auf den 10. November geplant.

Think Tank Leistungsentwicklung berufliche Integration: Seit drei Jahren trifft sich regelmässig eine Gruppe von INSOS-Institutionsvertreter*innen und IV-Berufsberater*innen zu einem Think Tank, um zu erkunden, welche Leistungen in Zukunft für eine erfolgreiche berufliche Integration im Arbeitsmarkt gefordert sein werden. Dabei werden verschiedenste Einflüsse und Möglichkeiten gesammelt und untersucht. Im März 2020 konnte dazu ein konkreter Input auf Bundesebene eingebracht werden. Eine Delegation des Think Tank brachte in Bern an einem Runden Tisch mit dem Steuergremium des Bundesprojekts «Berufsbildung 2030» (BB 2030) das Anliegen ein, dass im Zusammenhang mit der geplanten

Modularisierung und Flexibilisierung der beruflichen Grundbildung diese Möglichkeiten auch für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf geschaffen werden sollen. Das Anliegen wurde verstanden und ernst genommen. An einer schweizweiten Berufsbildungstagung von INSOS CH im September 2020 wurde das Thema zusammen mit einem Delegierten des Steuergremiums BB 2030 in einem Forum eingebracht mit dem Ziel, weitere Impulse für die Verankerung dieses Anliegens zu erhalten.

AG Berufsfachschule PrA: Im Herbst 2019 definierten die interessierten und beteiligten Institutionsvertretungen die Eckpunkte des Projektes Berufsfachschule - qualifizierte Berufsfachschule, standardisierter Berufsschultag, Anlehnung an bzw. Orientierung am 1. Ausbildungsmarkt, Orientierung an INSOS CH, Definition eines Basiskonzeptes mit Minimalstandards. Aufgrund von Corona verzögerte sich der Prozess und wurde nach einer längeren Pause im November 2020 fortgesetzt. Die Ergebnisse wurden konsolidiert und die Planung entsprechend angepasst. Im Frühling 2021 soll das Konzept fertig ausgearbeitet und verabschiedet sein, so dass es 2021 umgesetzt werden kann.

Übrige Schwerpunkte

Strategieentwicklung 2021-2025: Der Vorstand hat die Strategie 2016-2020 ausgewertet und eine SWOT-Analyse gemacht. Anstelle des geplanten Workshops mit den Vereinsmitgliedern im Dezember führt der Vorstand Anfang 2021 Interviews mit ihnen durch. Die Resultate sollen in einem Workshop mit den Mitgliedern diskutiert werden und die Grundlage zur Erarbeitung der neuen Strategie bilden.

Behinderung und Alter: Vor anderthalb Jahren hat die AG Behinderung und Alter eine Vision „Flexible und bedarfsgerechte Lebensgestaltung im Alter“ formuliert. Der Vorstand hat nun im Jahr 2020 die Vision diskutiert, sie für gut befunden und nur leicht angepasst. Ebenso hat er eine Strategie verabschiedet, wie er die Vision in den kommenden Jahren umsetzen will. Diese wird in die neue Strategie aufgenommen.

Umsetzung UN-BRK Aktionsplan: In einem ersten Schritt wurde eine Begleitgruppe ins Leben gerufen, welche die Umsetzung des Aktionsplans überprüfen und unterstützen soll. Die im Aktionsplan formulierten Ziele und Massnahmen wurden in einem zweiten Schritt priorisiert und ein kleines Umsetzungskonzept erarbeitet. Dann wurden die ersten Ziele in Angriff genommen: Die Pro Infirmis St. Gallen-Appenzell bzw. deren Fachstelle für Selbstvertretung und die FHS Ost wurden beauftragt, im Jahr 2021 eine Weiterbildung für das Fachpersonal zum Thema «Partizipative Prozesse wirkungsvoll gestalten» durchzuführen. Dann wurde unter den Mitgliedern eine Umfrage bez. Selbstvertreter*innen-Räten lanciert, um sich eine Übersicht zu verschaffen, wie in den Institutionen derzeit die Mitsprache der Klient*innen in institutionalisierten Gremien organisiert ist. Die geplante Tagung für die Selbstvertreter*innen soll im Jahr 2021 stattfinden.

INSOS Rat: Der INSOS Rat traf sich coronabedingt nur zu vier Sitzungen. Im Mittelpunkt der Sitzungen stand die Erarbeitung eines Flyers über den INSOS Rat in einfacher Sprache. Höhepunkt war ein Besuch der «Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit» der Stiftung Suchthilfe.

Bildung des Personals: Coronabedingt fanden die Austauschsitzungen nicht statt, dafür wurden Informationsmails versandt. Ebenfalls fiel die Lehrabschlussfeier FABE/AGS Bereich Beeinträchtigung coronabedingt aus. Die Vorbereitungen zur Umsetzung und Einführung der neuen Bildungsverordnung FABE EFZ laufen. Zugleich wird ein neues digitales Lernortkooperationsinstrument Time2learn eingeführt. Das Amt für Berufsbildung genehmigte auch für die neue Bildungsverordnung auf Antrag der OdA GS eine strukturierte, auf zwei Jahre verkürzte FABE-Nachholbildung für Erwachsene.

Umfragen: 2020 war das Jahr der Umfragen: INSOS SG-AI führte bei seinen Vereinsmitgliedern eine Umfrage zu den Leistungsvereinbarungen 2020 durch, zwei Umfragen bez. den finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie, eine Umfrage bez. Selbstvertreter*innen-Räten und beteiligte sich an der Untersuchung eines FHS-Studenten zum Thema Patientenverfügung. Alle Themen werden in den dafür vorgesehenen Gefässen weiterbearbeitet.

10.03.2021

Christian Gertsch, Präsident INSOS SG-AI